

PJ LOGBUCH FÜR DAS TERTIAL IM FACH ANÄSTHESIOLOGIE

Vorname _____

Nachname _____

Matrikelnummer _____

Geburtsdatum _____

Tertial Nummer 1 2 3

Beginn _____

Ende _____

Name der Klinik/Praxis _____

8 Wochen Auslandsaufenthalt ja nein

Beginn Auslandsaufenthalt _____

Ende Auslandsaufenthalt _____

Klinik/Praxis im Ausland _____

Universität Regensburg
Fakultät für Medizin
Lehrstuhl für Anästhesiologie
Prof. Dr. Bernhard Graf

Stand 08/2017

PJ Koordination der Fakultät für Medizin

PD Dr. Sigrid Wittmann

PD Dr. Stefan Brunner

Prof. Dr. Michael Pfeifer

Ansprechpartner

Bei Fragen zum PJ-Logbuch wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Thomas Bein
Fakultät für Medizin
Studiendekanat
Bereich Qualität und Entwicklung der Lehre
mail. thomas.bein@ur.de

Dipl.-Med.-Päd. Christian Schwarz
Fakultät für Medizin
Studiendekanat
Bereich Studien- und Prüfungsangelegenheiten
mail. christian.schwarz@ur.de

INHALTSVERZEICHNIS - CONTENT

Vorwort	7
Leitfaden PJ Logbuch	8
Lernziele und Kompetenzen	9
Lernziele Anästhesiologie für das Praktische Jahr.....	9
Definition der Kompetenzstufen (nach George Miller)	9
The assessment of clinical competence (George Miller)	10
PJ Dokumentation	11
Grundkenntnisse und -fertigkeiten für die Arbeit im OP <i>Skills and performances in the operating theatre (≤ competence level 3)</i>	11
Erweiterte Kenntnisse - <i>Extended competencies</i>	12
Anästhesie - <i>anesthesia</i>	12
Intensivmedizin – <i>Intensive care medicine</i>	14
Schmerztherapie/Palliativmedizin – <i>Pain therapy – palliative care</i>	15
Zusätzliche Kenntnisse - <i>Additional competencies, skills</i>	17
PJ Evaluation	18

Die/Der PJ-Studierende hat die in diesem Logbuch dokumentierten Leistungen erbracht und die vorgeschriebene Anwesenheit erfüllt.

Sie/Er hat somit dieses Tertial erfolgreich abgeschlossen.

Auf die Möglichkeit zur Evaluation des PJ-Tertials wurde hingewiesen.

Datum/Unterschrift Studierender:

Datum/Unterschrift und Stempel PJ-Beauftragte/r:

Am Ende jedes Tertials haben Sie die Möglichkeit, Ihre PJ-Klinik zu evaluieren - auch wenn Sie Ihr PJ an einem externen Lehrkrankenhaus absolviert haben. Bitte nutzen Sie diese Art des Feedbacks und teilen Sie uns Ihre Erfahrungen, Erwartungen und Bedürfnisse mit, damit wir diese gemeinsam inhaltlich und organisatorisch umsetzen können.

Sollten Sie noch Rückfragen zur Evaluation haben, dann wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Päd. Christine Fehlner
 Mail.: christine.fehlner@ukr.de
 Tel.: 0941 944-5272

Um Ihr PJ-Tertial zu evaluieren, benutzen Sie bitte den nachfolgenden QR-Code. Alternativ können Sie auch an der Umfrage teilnehmen, wenn Sie unter dem angegebenen Link die TAN eingeben.

Die TAN berechtigt Sie, genau einmal an der Umfrage teilzunehmen. Die angegebene TAN ist nicht mit dem Fragebogen verbunden. Es ist kein Rückschluss vom ausgefüllten Fragebogen auf Ihre Person möglich. Ihre Stimmabgabe erfolgt anonym.

<p>Mobiles Gerät</p> 	<p>Teilnahme am PC</p> <p>Diese TAN berechtigt Sie zur Teilnahme an einer Online-Befragung. Bitte öffnen Sie mit einem Webbrowser die folgende Webadresse:</p> <p>https://evasys.uni-regensburg.de/evasys/online/</p> <p>Ihre TAN: HYQTG</p> <p>PJ-Evaluation - WS 17/18 - PJ-Evaluation Anästhesiologie</p>
---	--

Übergeordnete Kompetenzen, Rollen und Lernziele des (angehenden) Arztes

Mit dem Eintritt ins Praktische Jahr kommen Sie dem Arztberuf näher. Dieser ist bestimmt von professionellen Rollen, die dieses Berufsbild prägen; die gewissenhafte Ausübung ist für die Ärztin/den Arzt unabdingbar:

Unter den ärztlichen Rollen kommt **der Medizinischen Expertin/dem Medizinischen Experten** eine herausragende Rolle zu, die die Ärztin/den Arzt zu zur eigenverantwortlichen Berufsausübung, zum eigenständigen Erkenntnisgewinn sowie zur ständigen Weiter- und Fortbildung befähigt.

Als **Gelehrte/Gelehrter** erhalten und verbessern Ärztinnen/Ärzte ihr professionelles Handeln durch lebenslanges Lernen und durch kritische Evaluation wissenschaftlicher Informationen.

Die **Kommunikationsfähigkeit** besitzt eine zentrale Bedeutung für den Arztberuf; sie ist die Basis für eine vertrauensvolle und erfolgreiche Arzt-Patienten-Beziehung.

Ärztinnen/Ärzte sehen sich als **Mitglieder eines Teams** und arbeiten mit anderen Professionen effektiv zusammen.

Als **Gesundheitsberaterin/Gesundheitsberater** erfassen und fördern Ärztinnen und Ärzte die Gesundheit und den gesunden Lebenswandel von Patienten und Bevölkerungsgruppen.

Ärztinnen und Ärzte tragen ein hohes Maß von Verantwortung als **aktive Gestalter im Gesundheitssystem**.

Ärztinnen/Ärzte verpflichten sich auf der Basis einer wissenschaftlichen Grundlage und einer ethischen Grundhaltung, den hohen Anforderungen an die persönliche Gewissenhaftigkeit und an die selbstaufgelegten Berufsregeln zu genügen, und erweisen sich damit als **Professionell Handelnde**.

Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin, 2015

- ambulant
- Out-of-hospital

2

Lernziele und Kompetenzen

Lernziele Anästhesiologie für das Praktische Jahr

- Den Umgang mit Patienten erlernen
- Die wichtigsten anästhesiologischen Verfahren gesehen, erlernt und angewendet haben
- Die wichtigsten intensivmedizinischen Krankheitsbilder kennen
- Das Management der häufigsten Notfälle (Atemwegsmanagement, Kreislaufstabilisierung) kennen
- Die Grundzüge der Therapie akuter Schmerzen kennen
- Die Funktionen von Narkose-, Beatmungs-, und Überwachungsgeräten im Zusammenhang mit Vitalfunktionen beherrschen
- Die organisatorischen Abläufe einer Klinik kennen
- Grundzüge interdisziplinärer Zusammenarbeit kennen
- Grundlagen ökonomischen Handelns beherrschen
- Datendokumentation durchführen

Definition der Kompetenzstufen (nach George Miller)

Kompetenzstufe 1: theoretische Kenntnisse

Der Studierende besitzt theoretisches Wissen über eine ärztliche Tätigkeit (Fakten, Tatsachen).

Kompetenzstufe 2: Tätigkeit demonstriert bekommen (zusätzlich zu 1)

Der Studierende soll die ärztliche Tätigkeit schon einmal in ihrer Anwendung oder in einer Demonstration gesehen haben. Er soll Sachverhalte erklären und in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen können.

Kompetenzstufe 3: Tätigkeit unter Supervision durchgeführt (zusätzlich zu 2)

Der Studierende soll die ärztliche Tätigkeit unter Anleitung am Patienten selbst durchgeführt oder in einer Simulation vorgeführt haben.

Kompetenzstufe 4: Routinierte Durchführung der Tätigkeit

Der Studierende soll die ärztliche Tätigkeit selbständig und situationsadäquat in Kenntnis der Konsequenzen durchgeführt haben und erfahren in ihrer Anwendung sein.

The assessment of clinical competence (George Miller)

Competence level 1: knowledge (,knows')

The student knows some knowledge among medical facts.

Competence level 2: competence (,knows how')

The student knows how to apply that knowledge through case presentations, essays, or case-associated multiple choice questions.

Competence level 3: performance (,shows how')

The student demonstrates his learning via simulation, for example he shows to apply his knowledge by objective structured clinical examination (OSCE).

Competence level 4: action (,does')

The student actually applies that knowledge in practice. The performance is integrated into practice through direct observation, and workplace based assessment.

- Organersatzverfahren - <i>Organ replacement therapy</i>	2	
Gespräche mit Angehörigen <i>Communication with next-of-kin</i>	2	
Ethische Entscheidungen in der Intensivmedizin <i>Ethical decisions in intensive care</i>	2	
Fertigkeiten - Skills		
Anlage arterieller Katheter <i>Arterial catheter</i>	3	
Anlage zentralvenöser Katheter <i>Central venous catheter</i>	2	
Anlage eines Pulmonalkatheters <i>Pulmonary artery catheter</i>	2	
Anlage einer Thoraxdrainage <i>Chest drain</i>	2	
Bronchoskopie <i>Bronchoscopy</i>	2	
Tracheotomie <i>Tracheotomy</i>	2	

Notfallmedizin –

Emergency medicine

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift
Basic Life Support / Advanced Life Support (Training)	3	
Versorgung innerklinischer Notfälle <i>Intrahospital emergency care</i>	2	
Versorgung von Schockraumpatienten <i>Acute care (emergency room)</i>	2	

Schmerztherapie/Palliativmedizin –

Pain therapy – palliative care

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift
Postoperative Akutschmerztherapie / Akutschmerzdienst <i>Acute pain service</i>	2	
Tumorschmerztherapie <i>Pain management in cancer patients</i>	2	
Schmerztherapie bei gutartigen Schmerzen: <i>Pain therapy in non-cancer patients:</i>		
- stationär	2	
- <i>Hospital</i>		

Verlegung aus dem Aufwachraum <i>Delivery from recovery unit</i>	2	_____
Spezielle Anästhesie – <i>Specific anaesthesia</i>		
Anästhesie bei Kindern <i>Pediatric anaesthesia</i>	1	_____
Anästhesie bei Eingriffen im Kopf/Hals-Bereich <i>Anaesthesia for head-, neck-surgery</i>	1	_____
Anästhesie bei intrakraniellen Eingriffen <i>Anaesthesia for intracranial surgery</i>	1	_____
Anästhesie bei Einlungenventilation <i>Anaesthesia with one-lung-ventilation</i>	1	_____
Anästhesie bei Eingriffen mit Herz-Lungen-Maschine <i>Anaesthesia with extracorporeal heart-lung-support</i>	1	_____
Anästhesie bei laparoskopischen Eingriffen <i>Anaesthesia for laparoscopic surgery</i>	1	_____
Anästhesie bei geburtshilflichen Eingriffen <i>Anaesthesia for obstetrics</i>	1	_____
Anästhesie bei Eingriffen außerhalb des OP-Bereichs <i>Anaesthesia out of operating theatre</i>	1	_____

**Intensivmedizin –
*Intensive care medicine***

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift
Grundlagen - <i>basics</i>		
Untersuchung des Intensivpatienten <i>Examination of the critical ill</i>	4	_____
Vorstellung eines Intensivpatienten im Rahmen der Visite <i>Demonstration of a critical illness during a round</i>	3	_____
Erstellung eines Therapieplans mit: <i>Plan of a therapy including:</i>		
- Beatmungseinstellung <i>Setting of ventilation parameters</i>	3	_____
- Kreislauftherapie <i>Cardiovascular therapy</i>	3	_____
- Ernährung <i>Nutrition</i>	3	_____
- Antibiotikatherapie <i>Infection control/antibiotics</i>	3	_____
Erstellen eines Verlegungsbriefes <i>Relocation report</i>	3	_____

PJ Dokumentation

**Grundkenntnisse und -fertigkeiten für die Arbeit im OP
*Skills and performances in the operating theatre (≤ competence level 3)***

Diese Fertigkeiten und Kenntnisse sind im Rahmen des Mentorats bis zu Kompetenzstufe 3 zu erarbeiten.

Tätigkeit	Unterschrift
Perioperative Kommunikation <i>Communication in the perioperative setting</i>	_____
Hygienisch einwandfreies Arbeiten <i>Correct hygienic handling</i>	_____
Auswahl geeigneter Medikamente für das jeweilige Narkoseverfahren <i>Selection of suitable drugs for a particular anaesthesia</i>	_____
Vorbereitung der Medikamente <i>Preparation of the anaesthesia medication</i>	_____
Anschluss des Patienten an die Standardüberwachungsgeräte <i>Monitoring of the patient</i>	_____
Anlegen peripherer Zugänge <i>Apply peripheral venous cannulation</i>	_____
Bedienung von Narkosegeräten verschiedener Hersteller <i>Handling of anaesthesia machines</i>	_____
Maskenbeatmung <i>Mechanical ventilation by masks</i>	_____
Atemwegssicherung (ITN, LMA) <i>Safe artificial airways</i>	_____

Erweiterte Kenntnisse -
Extended competencies

Anästhesie - *anesthesia*

Tätigkeit	Kompetenzstufe	Unterschrift
Prämedikation - Premedication		
Körperliche Untersuchung <i>Physical examination</i>	3	
Erhebung der anästhesiologischen Anamnese <i>Anesthesia relevant anamnesis</i>	3	
Anordnung weiterer Diagnostik <i>Order additional examinations</i>	2	
Risikoaufklärung <i>Anesthesia relevant informed consent</i>	2	
Auswahl des geeigneten Narkoseverfahrens <i>Selection of suitable anesthesia mode</i>	2	
Intraoperativ / Allgemeinanästhesie – General anesthesia		
Perioperative Kommunikation <i>Communication in the operative setting</i>	4	
Hygienisch einwandfreies Arbeiten <i>Correct hygienic handling</i>	4	
Auswahl geeigneter Medikamente für das jeweilige Narkoseverfahren <i>Selection of suitable drugs for particular anesthesia</i>	4	
Vorbereitung der Medikamente <i>Preparation of anesthesia medication</i>	4	
Anschluss des Patienten an die Standardüberwachungsgeräte <i>Monitoring of the patient</i>	4	
Anlage peripherer Zugänge <i>Apply peripheral venous cannulation</i>	4	
Bedienung von Narkosegeräten verschiedener Hersteller <i>Handling of anesthesia machines</i>	4	
Maskenbeatmung <i>Mechanical ventilation with masks</i>	4	
Atemwegssicherung / ITN <i>Safe artificial airways</i>	3	
Atemwegssicherung / supraglottisch <i>Safe supraglottic airways</i>	3	
Fiberoptische Intubationsverfahren <i>Fiberoptic intubation</i>	2	

Anlage arterieller Katheter <i>Arterial cannulation</i>	2	
Sonographische Darstellung der Halsgefäße <i>Ultrasound assisted assessment of neck vessels</i>	3	
Anlage zentralvenöser Katheter <i>Apply central venous catheter</i>	2	
Anlage Blasen Katheter <i>Apply urine bladder catheter</i>	2	
Narkoseführung bei ASA I+II Patienten <i>Anesthesia in ASA I+II patients</i>	3	
Narkoseführung bei > ASA II Patienten <i>Anesthesia in patients > ASA II</i>	2	
Ausleitung der Narkose <i>Termination of anesthesia</i>	4	
Intraoperative Beatmungseinstellungen <i>Intraoperative parameters of mechanical ventilation</i>	4	
Interpretation von Blutgasanalysen <i>Interpretation of blood gas analysis</i>	4	
Intraoperative Volumentherapie <i>Intraoperative volume replacement</i>	3	
Intraoperative Therapie mit kreislaufwirksamen Medikamenten <i>Apply vasoactive medication</i>	3	
Transfusion <i>Transfusion of blood components</i>	2	
Intraoperative Gerinnungstherapie <i>Coagulation management</i>	2	
Intraoperativ / Regionalanästhesie – Regional anesthesia		
Durchführung einer Regionalanästhesie der oberen Extremität <i>Regional anesthesia of the upper limb</i>	2	
Sonographische Darstellung des Plexus brachialis <i>Ultrasound guided demonstration of plexus brachialis</i>	3	
Durchführung einer Regionalanästhesie der unteren Extremität <i>Regional anesthesia of the lower limb</i>	2	
Durchführung einer Spinalanästhesie <i>Spinal anesthesia</i>	2	
Durchführung einer Periduralanästhesie <i>Peridural anesthesia</i>	2	
Postoperativ / Aufwachraum – Postoperative, recovery unit		
Postoperative Schmerztherapie <i>Postoperative pain therapy</i>	2	
Therapie postoperativer Komplikationen <i>Management of postoperative complications</i>	2	